



Antwort

auf die

Interpellation Nr. 331 2004/2009

von Werner Schmid
namens der SVP-Fraktion
vom 31. Oktober 2007
(StB 211 vom 12. März 2008)

**Wurde anlässlich der
44. Ratssitzung vom
17. April 2008 beantwortet.**

Immer weniger öffentliche Parkplätze auf dem Gebiet der Stadt Luzern?

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

In der Interpellation wird moniert, dass immer mehr öffentliche Parkplätze auf dem Gebiet der Stadt aufgehoben würden. So seien allein 2007 rund 161 öffentliche Parkplätze weggefallen, welche nur teilweise kompensiert würden.

Betrachtet man die Parkplatzentwicklung der Stadt Luzern, ist ersichtlich, dass die öffentlich benutzbaren Parkplätze in den letzten zehn Jahren um rund 490 Parkplätze zugenommen haben. In dieser Zeitspanne wurden diverse Parkieranlagen mit öffentlich zugänglichen Parkplätzen realisiert, wie beispielsweise Schweizerhof, Erweiterung Bahnhof, Parkhaus Gütsch, Palace usw. Es mussten dabei aufgrund der Bundesrechtsprechung teilweise auch öffentliche Parkplätze aufgehoben bzw. kompensiert werden. Durch die Bautätigkeit in der Stadt müssen zudem jedes Jahr diverse öffentliche Strassenparkplätze neuen Zufahrten und Erschliessungen (Sichtzonen) weichen. Weitere Parkplätze werden zur Verbesserung des Güterumschlags (z. B. beim Hotel Astoria) aufgehoben.

Approximativer Bestand öffentlich benutzbarer Parkplätze seit 1996		
Jahr	Stadt Luzern	Innenstadt Luzern
1996	12291	4451
1997	12242	4437
1998	12189	4404
1999	12161	4321
2000	12326	4515
2001	12801	4859
2002	12819	4833
2003	12817	4814
2004	12686	4826

2005	12649	4815
2006	12783	4787

Quelle: Statistisches Jahrbuch der Stadt Luzern 2007, S. 133.

Zu 1.:

Bestreitet der Stadtrat, dass hinter der Aufhebung von weiteren 41 Parkplätzen eine Strategie steht?

Eine Strategie, öffentlich benutzbare Autoabstellplätze aufzuheben, besteht nicht. In den vom Stadtrat wie auch vom Grossen Stadtrat zustimmend zur Kenntnis genommenen „Leitlinien Parkierung“ sind die Zielsetzungen und Strategien bezüglich der Parkplatzentwicklung in der Stadt Luzern festgelegt.

Als Ziele wurden unter anderem definiert:

- Verbesserung der Parkierungsmöglichkeiten für Kunden/Besucher, Touristen und Tagesbesucher.
- Konstanthalten des Verkehrsaufkommens aus öffentlich benutzbaren Parkplätzen.

Als Strategie/Grundsätze gelten:

- Ersatz von aufgehobenen Parkplätzen für kurz- und mittelfristiges Abstellen auf öffentlichem Grund in neuen, günstig gelegenen Parkhäusern.
- Umwandlung von Strassenparkplätzen in Plätze für Güterumschlag.

Zu 2.:

Ist sich der Stadtrat bewusst, dass mit dieser Politik ein durchaus vernünftiges Park-and-Ride-System untergraben wird?

Der Stadtrat unterstützt den Kanton bei der Umsetzung des kantonalen Park-and-Ride-Konzeptes vom 11. November 2003. Im Vordergrund stehen für den Stadtrat Anlagen ausserhalb des Stadtgebietes entlang der Zulaufstrecken des öffentlichen Verkehrs, insbesondere im Bereich von S-Bahn-Haltestellen.

Die im kantonalen Park-and-Ride-Konzept vorgesehenen „Ergänzungsanlagen“ auf städtischem Gebiet liegen zu nahe am Stadtzentrum, um einen wesentlichen Umsteigeeffekt zu bewirken. Sie werden von der Stadt Luzern deshalb nicht aktiv gefördert.

Die in der Interpellation erwähnten „Park-and-Ride“-Parkplätze beim Regionalen Eiszentrum wurden sehr schlecht genutzt. Auch das Parkhaus im benachbarten ehemaligen Rollerpalast

wird nur wenig belegt. Dies war der Grund, wieso auf Begehren der Swiss Life Arena diese 41 Parkplätze dem Regionalen Eiszentrum zur Verfügung gestellt wurden.

Zu 3.:

Gedenkt der Stadtrat, die aufgehobenen Parkplätze an anderer Stelle zu ersetzen?

Die erwähnten Parkplätze werden im Parkhaus Zentrum kompensiert, oder sie wurden teilweise bereits in anderen Parkieranlagen, zum Beispiel beim Tivoli, ersetzt. Es ist jedoch nicht möglich, jeden aufgehobenen öffentlichen Parkplatz sofort wieder andernorts zu kompensieren. Dies erklärt die leichten Schwankungen von Jahr zu Jahr in der Parkplatzstatistik.

Zu 4.:

Ist sich der Stadtrat bewusst, dass auch Autofahrerinnen und Autofahrer Kundschaft der Luzerner Geschäfte sind?

Der Stadtrat ist sich durchaus bewusst, dass auch Autofahrer Kunden der Luzerner Geschäfte sind.

Zu 5. und 6.:

Wie verträgt es sich, dass in der CS-Studie die Stadt Luzern wirtschaftlich äusserst schlecht abschneidet und jeder Parkplatz zirka 150'000 Franken Umsatz generieren kann? Dies würde einem Mehrumsatz für das einheimische Gewerbe (-61 Parkplätze) von 9,15 Mio. Franken entsprechen.

Wie verträgt sich diese Politik mit dem Bestreben des Stadtrates für eine wirtschaftlich starke Stadt Luzern?

Der Stadtrat teilt die Meinung, dass Parkplätze für Kundschaft und Besuchende für die Wirtschaft der Stadt Luzern wichtig sind. Für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort sind jedoch nicht nur die Anzahl Parkplätze massgebend, sondern es gibt noch viele weitere entscheidende Faktoren. Unter anderem ist die städtebauliche Ausstrahlung, das Ambiente für einen Besuch in der Tourismusstadt Luzern ebenso bedeutend. Daher die Strategie des Stadtrates, öffentliche Parkplätze in Parkhäusern zu konzentrieren, um dafür Platz für neue urbane Nutzungen zu schaffen, wie beispielsweise am Mühlenplatz.

Ein Vergleich mit anderen Städten wie Bern oder Zürich zeigt, dass Luzern mit öffentlich benutzbaren Parkplätzen gut bedient ist.	Öffentlich benutzbare Parkplätze inkl. Parkhäuser	Einwohner	Parkplätze pro 100 Einwohner	Arbeitsplätze	Parkplätze pro 100 Arbeitsplätze
Luzern	12'649	59'496	21.3	53'701	23,6
Bern	24'000	128'151	18.7	146'494	16,4
Zürich	64'924	370'062	17.5	329'653	19,7

Datenbasis 2005

Der Stadtrat ist daher der Meinung, dass für den Wirtschaftsstandort Luzern ein ausreichendes Parkplatzangebot besteht. Dies wird auch durch die Auswertung des Parkleitsystems bestätigt, welches belegt, dass genügend freie Parkplätze verfügbar sind.

Stadtrat von Luzern

